

Gemeindefeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 33

Landeck, den 19. August 1967

22. Jahrgang

Fremdenverkehrsdorf Galtür

Früher wurde allgemein gesagt, Galtür, dieser in 1600 Meter Höhe gelegene Ort, sei nicht nur am Ende des Paznauntales, sondern eher am Ende der Welt gelegen. Dieser Ausspruch war damals wirklich nicht von der Hand zu weisen. So idyllisch Galtür auch in früherer Zeit war, für einen Besucher war die Anfahrt zu diesem Dorf eine „halbe Weltreise“.

In den Jahren nach dem Kriege hat sich die Situation grundlegend geändert. Galtür und das Paznauntal erhielten eine heute schon recht schön ausgebaute Straße, die fast durchwegs asphaltiert ist. Einige kleine Teilstrecken sind derzeit noch im Bau, aber im großen und ganzen: Galtür ist heute genauso leicht und schnell zu erreichen als jeder andere Ort unseres Bezirkes Landeck. Freilich ein Problem bleibt: Die Ortsdurchfahrt Ischgl ist eine — gelinde ausgedrückt — Katastrophe! Die Wartezeiten sind erheblich, bis endlich der Gegenverkehr vorbei ist, man weiterfahren könnte, und dann plötzlich an der nächsten Ecke einem weiteren Personenwagen aus der Gegenrichtung gegenübersteht. Zurückfahren, reversieren, Platz machen, eine Lücke zwischen Häusern suchen ist kein Vergnügen! Dabei bestünde doch schon seit einiger Zeit ein Umfahrungsprojekt! Ja, nicht nur eine Version, sondern derer zwei! Aber was ist damit? Warum wird hier nicht endlich einmal konkret gearbeitet? Die Bundesstraße 188 sollte denn doch bis Galtür — so wie heute nur bis Ischgl — mit Omnibussen größeren Ausmaßes (nicht nur VW-Busse usw.) befahren werden können. Leider ist aber der „Schluff“ in Ischgl derzeit auf der ganzen Paznauntalbundesstraße wohl die einzige schwere Behinderung, und Bürgermeister Erwin Walter ist sogar der Anschauung, daß das vieldiskutierte „Gföll“ nicht mehr so „arge Schwierigkeiten“ für Omnibusfahrer bietet!

Breit ist das Tal bei Galtür; und das Dorf, das sich um seine wunderschöne Kirche schmiegt, liegt direkt unter der jeden Blick beherrschenden Gorfenspitze. Die direkt vom Tal aufragenden Berggipfel, wie z. B. Ballunspitze (2611 m), geben

dem Dorf ein wildromantisches Aussehen. Kein Wunder deshalb, daß dieser Ort, schon ehe diese heute gutausgebaute Straße errichtet wurde, von vielen Bergwanderern und Kletterern besucht wurde. Heute ist Galtür ein Paradies für Hochtouristen und Freunde ruhig-schöner Fußwanderungen, denn das Dorf wurde zum idealen Ausgangspunkt für Touren zu den in dieser Vielzahl wohl selten vorzufindenden, erstklassig geführten Hütten: Jamtalhütte, Zenisjochhaus, Heilbronner Hütte, Madlenerhaus, Friedrichshafner Hütte, Wiesbadener Hütte usw. Die herrliche Lage des Ortes, die Ruhe, die Bergwelt und die Sonne locken alljährlich mehr „Fremde“ ins Tal. Der Fremdenverkehr blüht, und nur durch einen Fremdenverkehr kann heute ein Dorf leben, existieren und sich entfalten. Allerdings gibt es dabei für die Gemeinde, den Verkehrsverein, für die Gastronomie und für ein ganzes Dorf viel Arbeit und Mühe. Der Fremdenverkehr kann nur dort gesteigert werden, wo alles im Dorf einhellig zusammenarbeitet und mithilft, um das Erreichte nicht nur zu halten, sondern auch weiterhin zu verbessern. Ein getrenntes „Marschieren“ wirkt sich in jedem Dorf schlecht aus, wirft aber auch düstere Schatten voraus; und wehe, es käme zu einem Niedergang! In gemeinsamer Arbeit kann aber viel geleistet und geschaffen werden, und so ergeben sich für alle Gemeinden einfach unaufschiebbare Dringlichkeiten.

„Die Gemeinde Galtür sollte...“, „Die Gemeinde muß...“ usw. hört man hier und dort. Kurzum, die Gemeinde wäre nach Anschauung mancher verpflichtet, dies und jenes zu tun, was sich der Gemeindebürger gerade einfallen läßt. Klar ist aber, daß eine Gemeinde mit einem Haushaltsplan von rund 2 Millionen Schilling nur beschränkte Mittel zur Verfügung hat; daß dadurch verschiedene Projekte hintangestellt werden müssen, obwohl auch der Gemeinderat deren Dringlichkeit einsieht.

„Wir haben hier in der Gemeinde Galtür in den letzten

Regelmäßig gesparte Beträge samt Zinsen ergeben die Rücklage für alle Wechselfälle des Lebens.

Daher immer Freude mit einem Sparbuch der

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE FÜR DEN BEZIRK LANDECK rGmbH.

Das Institut Ihres Vertrauens seit 1875

Jahren die Straße staubfrei gemacht. Das ist in erster Linie jene Strecke von Tschafein bis ins Dorf und dann weiter über das Kircheneck bis nach Wirl. Außerdem wurde jenes Straßenstück von der Dorfmitte bis ans Dorfende in Richtung Jamtal asphaltiert“, sagte uns Bürgermeister Erwin Walter. „Mit der in einem Fremdenverkehrsort unbedingt notwendigen Kanalisierung haben wir einen wichtigen weiteren Schritt unternommen. Die Kanalisierung, die große finanzielle Mittel erforderte, wurde in den letzten Jahren fast durchgehend abgeschlossen.“ Etwas Kopfzerbrechen macht aber der Gemeinde Galtür der Vermuntbach, der anscheinend in nächster Zeit durch ein Pumpwerk der Illwerke in einen der Speicher an der tirolisch-südtirolerbergischen Grenze geleitet wird. Die Kanalisierung des Ortes wäre gefährdet, wenn eine bestimmte Wassermenge nicht gewährleistet würde. — Und wie stellt sich dann die Gemeinde alles Weitere vor? Bürgermeister Walter: „Wenn wir die erforderliche Wassermenge nicht mehr erhalten können, dann wird man nicht umhin können, die Kanalisierung zu ändern und — zu verlängern, was aber nicht Aufgabe der Gemeinde Galtür sein kann!“ Die Gemeinde Galtür hat in den letzten Jahren auch die Dorfbeleuchtung errichtet. Das ganze Dorf von Außertschafein bis nach Wirl und die Nebenstraßen konnten dabei einbezogen werden. Es stehen überall moderne Peitschenmasten, die die Straße ausgezeichnet ausleuchten.

Mit Straßen, Kanalisierung usw. sind die Aufgaben einer Gemeinde aber noch nicht abgetan. Das Wasser, die Trink- und Löschwasserversorgung, spielt in einem Fremdenverkehrsort eine wichtige Rolle. Drei Quellen wurden bisher in Galtür gefaßt. Trotzdem gibt es im Winter Wassernot! Allerdings trifft dies nur für höhergelegene Gehöfte und Pensionen (Hotels usw.) zu. Die Wasserleitungen sind wahrscheinlich zu klein, und die Gemeinde Galtür steht vor der Aufgabe, diese in den nächsten Jahren zu erneuern und dabei auch zu verbessern.

Die Volksschule Galtür wird allmählich zu klein. Derzeit besuchen 70 bis 80 Schüler zwei Klassen in der neuen Volksschule; eine dritte Klasse mußte jetzt aber ins Gemeindehaus — dort stand ein großer Raum zur Verfügung — einziehen. Wird die Gemeinde wegen der großen Schülerzahl einen Zubau an der bestehenden Schule vornehmen müssen? Bürgermeister Walter ist der Ansicht, daß dies nicht vonnöten ist, sobald in Kappl die Hauptschule eröffnet werden wird. Allerdings wird das Gemeindebudget dann auch wieder belastet werden, da ja die Hälfte der Fahrtkosten die Gemeinde zu tragen hat. Diese Ausgaben treffen derzeit auch schon bei jenen Schülern zu, die mit Privatbussen (Abfahrt kurz nach 12 Uhr, Heimfahrt nach 18 Uhr) in den „Polytechnischen Jahrgang“ nach Kappl gefahren werden.

Ein Schmuckstück des Dorfes ist jetzt die nach Plänen von Prof. Clemens Holzmeister vergrößerte Kirche. Allerdings hat hierbei die Gemeinde große finanzielle Opfer zu tragen gehabt. Eine Million Schilling wurden vom Haushaltsplan 1966 bereitgestellt. Rund eine halbe Million gab die Gemeinde Galtür weiters für die Erweiterung und Renovierung der Kirche sowie für die Neuerstellung der Friedhofsmauer aus. Dieses Geld wurde als „Gegenleistung“ aus dem bekannten „Talvertrag zwischen den Gemeinden des Paznaunales und den Illwerken“ zur Verfügung gestellt. Die bischöfliche Administration bezahlte bisher für die Kirche rund 450.000 Schilling.

Bestimmt recht ansehnliche Leistungen der Gemeinde, die schließlich nur rund 600 Einwohner aufzuweisen hat.

Fremdenverkehrsmäßig ist Galtür ein beliebter Erholungsaufenthalt im Sommer und ein nicht minder beliebter Wintersportort. Dem Fremden stehen in der Gemeinde vier Hotels, zehn Gasthöfe und Pensionen, über dreißig Fremdenheime und eine große Anzahl Privatzimmer zur Verfügung. Im Winter gibt's Skikurse, Wedelkurse, Wieselfahrten, Gästeskiennen, einen Eislaufplatz u. v. a. m. Ganzjährig steht die

automatische Kegelbahn im Gemeindehaus den Gästen zur Verfügung, und bei verschiedenen Lifts erfreuen sich großer Beliebtheit, z. B. der Birkhahnlift, der Alpkogellift, der Gampnlift, Böschalift und der Paznaunerhohlift in Tschafein. Sie tragen viel zur Aufwärtsentwicklung des Ortes als Wintersportort bei.

Der Fremdenverkehrsverband, der von Othmar Stecher geführt wird, scheut keine Kosten, um dem Gast Galtür plastisch vor Augen zu führen. Die Prospekte des an und für sich kleinen Ortes sind mustergültig; wenig Text, dafür umso mehr Bilder der herrlichen Landschaft und des Ortes. Ein Ortsplan, ein Zimmer- und Hotelverzeichnis liegt ebenso wie eine Karte der schönsten Spazier- und Wanderwege auf. Die großen Ausgaben des Verkehrsvereines haben sich aber auch gelohnt. Galtür wurde von Jahr zu Jahr bekannter — und beliebter. Allerdings sind auch in Galtür (wie überall in Österreich, Italien und der Deutschen Bundesrepublik) die Nächtigungsziffern gegenüber dem Vorjahr stark gefallen. So nächtigten im Juni 1966: 5301 Personen im Dorf. Im heurigen Jahr waren es im gleichen Monat nur 3711. Auch im Juli zeigt die Statistik eine leicht rückläufige Tendenz. Die Nächtigungsziffer sank von 15.376 auf 11.809!

Freilich gäbe es auch in Galtür noch verschiedene Probleme „anzupacken“, zur Diskussion zu stellen. Aber ist man ehrlich, so wird doch jeder zugeben müssen, daß Galtür einiges geleistet hat, ganz egal, ob es sich um die Gemeinde, den Fremdenverkehrsverband oder sonst wen handelt. Als kleinen Vergleich nehmen wir hier — was den Fremdenverkehr in Galtür betrifft! Baedekers Reiseführer durch Südbayern und Tyrol her, in dem in Galtür 1850 überhaupt kein Gasthof (war damals wirklich keiner?) angeführt wurde. In Meyers Reiseführer „Deutsche Alpen“, Band 1, aus dem Jahre 1896 finden wir ein Gasthaus in Galtür verzeichnet; aber auch ein Hotel ist in diesem Jahr schon Gästen zur Verfügung gestanden.

Und was wurde heute aus diesem Galtür?

Einer der angenehmsten Erholungsorte unseres Landecker Bezirkes, ein idealer Ferienort! Sigurd Tscholl

Allerlei aus Spieß

In Spieß, jenem hochgelegenen Dorf, das man mit dem Auto nur über Schweizer Staatsgebiet erreichen kann, feierte vor kurzem HH Chorherr Dominik Jennewein, dessen Mutter aus Spieß-Gatolda stammt, Nachprimiz. Es war, wie man uns berichtet, eine ausgesprochen gelungene Feier. Am Johannistag, dem Spieß Kirehtag, beging man in Spieß dann die Jubiläumsfeier für den schon über 28 Jahre dort lebenden und seelsorglich wirkenden Pater Natter, der sein 40. Priesterjubiläum feiern konnte. Unter den Ehrengäste sah man u. a. auch den HH. Pater Suso Braun, den bekannten Radioprediger, der die Festpredigt

Thial-Sessellift täglich in Betrieb

Der Thial Sessellift ist nun zu folgenden Zeiten in Betrieb:

Montag bis Freitag von 9-17 Uhr stündlich
Samstag, Sonn- u. Feiertage von 8-18 Uhr stündlich

Sonderfahrten nach Vereinbarung
Telefon 830 oder 615

Thialrestaurant geöffnet



Tieferschüttert geben wir die traurige Nachricht, daß unser langjähriger, treuer Mitarbeiter des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck, Herr

DR. HANS MATSCHER

am 10. August 1967, ganz plötzlich verstorben ist.

Mit Herrn Dr. Matscher verlieren wir einen unermüdlichen, stets freundlichen Mitarbeiter, der mit seinen humorvollen Kurzgeschichten unsere Leser immer wieder köstlich unterhalten hat.

Wir verabschiedeten uns von ihm am Mittwoch, den 16. August 1967 in seiner vielgeliebten Heimatstadt Meran.

Landeck-Tirol, im August 1967

GEMEINDEBLATT FÜR DEN BEZIRK LANDECK

REDAKTION

VERWALTUNG

SIGURD TSCHOLL
Verantwortlicher Redakteur

Das Lebenswerk des Neunzigjährigen Heiteres Volkstum spiegelt sich immer wieder

In Landeck ist am 10. August der fast 90 Jahre alte Schriftsteller Hans Matscher gestorben. Mit ihm ist ein erfolgreicher und populärer Mann aus der Welt des Tiroler Schrifttums dahingegangen. Matscher, der am 3. Mai 1878 in Schwaz geboren wurde, hatte Medizin studiert und wurde in Meran Arzt und Chefarzt. Er war fast vierzig Jahre alt, als er sich der Schriftstellerei zuwandte. Sein Schaffen erstreckte sich auf alle Gebiete der Literatur, vom Drama über den Roman bis zum Hörspiel.

Am Anfang standen allerdings keine poetischen Werke, sondern Schriften über Meran und das Burggrafenamt, wie „200 Spaziergänge um Meran“, „Der Burggräfler in Geschichte und Sage“ und „Hundert Jahre Kurort“. Als Hans Matscher später nach Innsbruck übersiedelte, widmete er sein Interesse auch der Erforschung des obersten Inntales, das zu einer Reihe von Oberländer Heimatbeobachtungen führte.

Über eine Reihe von Bänden mit Erzählungen, wie „Im Paradeisgartl“, „Der Ortlerblick“, „Der Teufel im Weindorf“ kam er zum großen Roman. „Das Spiel auf der Tenne“ war der größte Erfolg seines schaffensreichen Lebens. Hans Matscher schrieb diesen Roman in zwei 1936 und 1947 erschienenen Fassungen, er dramatisierte und erlebte die wiederholte Verfilmung und Fernsehübertragung.

Groß ist auch die Zahl seiner übrigen Prosawerke, in denen sich Matscher als ein echter Heimatschriftsteller ohne Sentimentalität, sondern eher mit Humor zeigte. Heute, da der Autor tot ist, kann man nicht mehr die

Fülle des von ihm Geschaffenen detailliert aufzählen. Man kann nur das Wesen und den Charakter seiner Werke als geschlossene Einheit, als ein dichterisches Lebensbild darstellen und würdigen. Daß diese Würdigung nur positiv sein kann, dürfte kaum bezweifelt werden. Die Ernennung Hans Matschers zum Ehrenmitglied des Südtiroler Künstlerbundes und die Verleihung eines Literaturpreises des Landes Tirol sind Zeugnisse dafür.

hielt, Pater Adalar, Pater Manfred der in Madagaskar lebt, waren wie Pater Lambert, der alles organisierte, erschienen. Die Barmherzigen Schwestern von Zams umrahmten die kirchliche Feier musikalisch. Die Töserer Musik und die Schützen bemühten sich ebenfalls, dieses hohe Fest des allseits beliebten Priesters würdig zu gestalten.

Nicht minder schön wurde die Nachprimiz von HH. Ernst Jäger aus Innsbruck, dessen Vater ein Spißer ist, gestaltet. Schon am Vorabend fand ein Empfang statt, bei der die Musikkapelle Samnaun den musikalischen Rahmen bestritt. Ob dem Dorf brannte ein riesiges Kreuz am Schrofen, das von Jungmännern errichtet und entzündet worden war. Bei HH. Jäger hielt HH. Pfarrer Lampe aus Samnaun die Festpredigt.

Otto Reichmayr †

In Landeck starb vor kurzem der Bundesbahnbeamte i.R. Otto Reichmayr, der seit vielen Jahren — vor allem nach seiner Pensionierung — Meßmer der Burschlkirche war, im Alter von 81 Jahren.

Otto Reichmayr, ein gebürtiger Oberösterreicher, lebte schon über 60 Jahre in Landeck, u. diese Stadt wurde auch

seine geliebte zweite Heimat. 1910 hatte er geheiratet und seine Gattin schenkte ihm neun Kinder, sechs Mädchen und drei Burschen. Zwei der Söhne fielen dem zweiten Weltkrieg zum Opfer. Reichmayr aber nahm noch ein Kind an und adoptierte dieses.

Unermüdlich schaffend, war er ein äußerst beliebter Mensch, nicht nur bei Erwachsenen, sondern geradeso bei Kindern die er bis ins hohe Alter immer gerne sah. Krankheiten kannte Reichmayr keine, zum ersten Male kam er in Zams in ein Spital und das kurz bevor er starb. An seinem Todestag war Reichmayr noch einkaufen gegangen.

Seine Liebe gehörte den Radfahrern. Er war Ehrenobmann des ARBÖ, aber in den letzten Jahren war auch ihm das Radfahren zu beschwerlich und er widmete sich fast nur mehr der Burschkirche in Landeck. Von früh bis spät konnte man Reichmayr bei dem Buschkirchl vorfinden. Er ebnete hier, arbeitete am Rasen, putzte die Kirche — ja er war es auch, der seit Jahrzehnten immer die Glocken läutete, und nebenbei im Winter noch den verschneiten Weg für die Kirchenbesucher freimaachte, damit ja keiner etwa wegen eines verschneiten Weges den Gottesdienst (früher war ja in der Burschkirche eine Messe) versäume.

Gesund und rüstig war Reichmayr bis zum Tode, arbeitssam und hilfsbereit. Sein Motto waren keine langen Reden, sein Leitspruch war die Hilfe für andere und die Arbeit. Und wer ihn kannte, der weiß, daß er dies auch wahr gemacht hat.

Ehrungen beim ATT Landeck

Am Freitag fand im Hotel Schwarzer Adler in Landeck eine Mitgliederversammlung des Österreichischen Automobil- und Touringclubs, Bezirksstelle Landeck, statt, deren Höhepunkt unzweifelhaft Ehrungen verdienter Mitglieder war.

Obmann Dir. Paul Frapporti begrüßte eingangs eine große Anzahl von Mitgliedern aus allen Teilen des Bezirkes, aber ganz besonders den Sekretär des ATT-Tirol, Herrn Oberstleutnant Schleicher.

Nach der kurzen Begrüßung sprach Direktor Frapporti noch über den zu errichtenden Stützpunkt in Landeck (Stabile Station des ATT), von dem man nun, wie er sagte, schon jahrelang gesprochen habe. Der Stützpunkt wird in nächster Zeit endgültig errichtet und in Betrieb sein, sodaß alle Mitglieder des ATT-Bezirksstelle Landeck hier eine Überprüfungsöglichkeit ihrer Wagen erhält, und nicht immer auf jene Prüfstation, die im Jahr zweimal ihr Lager in Landeck aufschlägt, angewiesen sind. Der letzte Grund, der noch zu beseitigen war, konnte abgeschlossen werden, nur eines ist nunmehr noch zu berücksichtigen. Der zukünftige Leiter dieser Station - es wird Herr Albin Hofer aus Zams sein, der jahrelang als Chauffeur bei der Fa. Lami-Tours arbeitete - kann seinen neuen Dienst erst im Herbst 1967 antreten. Somit ergibt sich nun eine kleine Verzögerung. Der Platz, wo dieser Stützpunkt hinkommen wird, ist bereits planiert, das Gebäude ist fix und fertig und auch die Apparaturen stehen schon bereit.

Im Anschluß an diese interessanten Ausführungen nahm Oberstleutnant Schleicher Ehrungen von Mitgliedern vor, und er tat dies in seiner gewohnt humorvollen Art und Weise, wobei er vor allem darauf hinwies, daß jene Autofahrer, die er auszeichnen könne, wohl auch in den vielen Jahren, die sie hinter dem Steuer eines Wagens verbracht haben, ein wenig Glück hatten, denn es sei schon oft vorgekommen, daß jemand ganz unschuldig in einen Un-

fall verwickelt wurde. Er stellte die Ausgezeichneten als Vorbilder für die anderen Kraftfahrer hin, denn Glück in so vielen Jahren genüge allein nicht, es muß schon auch Können und Vorsicht dabei „gewesen“ sein.

Für 15 Jahre straffreies Fahren wurde Herr Otmar Handle aus Grins ausgezeichnet, für 25 Jahre erhielt Herr Dr. Karl Thaler, Landeck die Auszeichnung. Weiters wurden ausgezeichnet: Für 30 Jahre straffreies Fahren Herr Josef Berger, Landeck, für 35 Jahre straffreies Fahren Herr Fritz Klingseis und für 40 Jahre straffreies Fahren Franz Zeins, Landeck.

Im Anschluß an die Auszeichnungen für straffreies Fahren richtete Oberstleutnant Schleicher noch ein Wort an Otmar Handle, den langjährigen Sportwart der Bezirksstelle Landeck. U. a. verlas er ein Schreiben des Präsidenten des Touringclubs Tirol, Hofrat Dr. Bachmann, womit Otmar Handle die Auszeichnung Pro merito in Silber für seine Verdienste um die Bezirksstelle Landeck verliehen wurde und übergab dem Geehrten diese so seltene Auszeichnung (3 in ganz Tirol!).

Nach den vorgenommenen Ehrungen kam Oberstleutnant noch auf das Samstag/Sonntag Fahrverbot für Schwerlastkraftwagen zu sprechen, auf das wir später noch einmal ausführlich zurückkommen werden.

Ein reizender Farbfilm von Walt Disney „Im Tal der Biber“, ein Streifen von Dir. Frapporti über die Ausfahrten des ATT-Landeck und zwei sehr schöne Filme von Offizierstellvertreter Walterskirchen beendeten die Feierstunde, die allgemeinen Anklang gefunden hat.

Wir gratulieren den Geehrten und Ausgezeichneten nochmals recht herzlich und wünschen ihnen auch für die weitere Zukunft so „viel Glück“ wie bisher und sagen ihnen allen das Leitwort ÖAMTC: „Komm gut heim!“, denn nach diesem Leitspruch mögen sie weiter hinter dem Lenkrad sitzen und allen anderen Fahrern wirkliches Vorbild sein!
-st.-

Arbeitsamt Landeck

Berichtigung zu „Sonderservierkurs 1967/68“

Zur Bekanntmachung des Sonderservierkurses 1967/68 im Gemeindeblatt vom 28. 7. 1967 teilt das Landesarbeitsamt Tirol nachträglich mit, daß sich folgende Änderungen ergeben haben: Der Kurs dauert nicht mehr wie bisher 5, sondern nur 4 Monate, die Kurskosten haben sich ebenfalls geändert und betragen einschließlich Kost und Quartier monatlich S 600.—.

Kursdauer: 29. 11. 1967 — 16. 3. 1968.

Ort: Hotel Tyrol, Solbad Hall.

Aufnahmealter: 15-18 Jahre (Ausnahmen nach Maßgabe freier Plätze möglich).

Nähere Auskünfte und Anmeldungen: Arbeitsamt Landeck, Berufsberatung, Zimmer 132, Tel. 05442/616, Klappe 22.

Stadtgemeinde Landeck

Kundmachung

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 31. Jänner 1966 (BGBl. Nr. 15) sind mit Stichtag 3. September 1967 folgende Erhebungen durchzuführen:

Eine Schweinezählung, eine Erhebung der Hausschlachtungen von Schweinen für die Zeit vom 4. Juni 1967 bis 3. September 1967.

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu die erforderlichen Angaben zu machen.

Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die An-

gaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen.

Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Gesundheitsabteilung

Der nächste Lungensprechtag findet am Freitag, den 15. September statt.

1149 Firmen auf der 35. Innsbrucker Messe

Die 35. Innsbrucker Messe vom 23. September bis 1. Oktober 1967 mit der österreichischen Fachmesse für die Fremdenverkehrswirtschaft und alpine Landwirtschaft wird von 1149 Firmen aus 18 Staaten beschickt, die als Erzeuger oder mit Generalvertretungen und Großhandelsfirmen ausstellen werden.

Trotz des etwas vergrößerten Messeareals durch den Bau der dritten großen Messehalle bleibt die Ausstellerzahl gegenüber den Vorjahren stabil, da verschiedenen Firmen ein dringend benötigter größerer Ausstellungsraum zugewiesen wurde. Dies dient der weiteren fachlichen Konzentration im gesamten Messeangebot. Die Messe ist seit Monaten voll belegt. Eine Reihe von Messeinteressenten mußte daher wieder abgewiesen werden.

Die Inlandsbeteiligung weist folgende Einteilung auf:

Tirol 298 Firmen, Wien 221 Firmen, Oberösterreich 51 Firmen, Salzburg 31 Firmen, Steiermark 22 Firmen, Vorarlberg 21 Firmen, Niederösterreich 14 Firmen und Kärnten 4 Firmen.

Die Auslandsbeteiligung zeigt folgende Einteilung:

Bundesrepublik Deutschland 193 Firmen, Italien 85 Firmen, Jugoslawien 69 Firmen, Schweiz 52 Firmen, Großbritannien 19 Firmen, Schweden 18 Firmen, Frankreich 17 Firmen, USA 14 Firmen, Polen 4 Firmen, Niederlande 4 Firmen, Dänemark 4 Firmen, Liechtenstein und Japan je 2 Firmen, CSSR, Finnland, Belgien und Spanien je eine Firma.

Das Inland ist mit 662 Firmen oder 57,5 Prozent beteiligt, das Ausland mit 487 Firmen oder 42,5 Prozent. Die Struktur in der In- und Auslandsbeteiligung ist damit unverändert geblieben.

Aus dem EWG-Raum nehmen 300 Firmen oder 26,2 Prozent der Aussteller teil, aus dem EFTA-Raum ohne Österreich 94 Firmen oder 8,2 Prozent, aus den Oststaaten 74 Firmen oder 6,5 Prozent und aus den sonstigen und Überseeländern 19 Firmen oder 1,6 Prozent.

Die Meisterklasse für Tischler an der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt Innsbruck

Der schon seit Jahrzehnten bestehenden Fachschule für Tischlerei und Raumgestaltung wurde vor 14 Jahren als abschließende Ausbildungsmöglichkeit die einjährige Meisterklasse für Tischler angeschlossen.

Voraussetzung für die Aufnahme ist die abgeschlossene Lehr- und Gesellenzeit. Die erfolgreiche Absolvierung der Meisterklasse für Tischler berechtigt aber, bereits nach einem Gesellen(Praxis)-Jahr zur Meisterprüfung anzutreten. Das Lehrziel der Meisterklasse ist die gründliche Vorbereitung der Schüler auf die Meisterprüfung. Die Aufnahmebedingungen sind deshalb auf die Zulassungsbestimmungen zur Meisterprüfung abgestimmt, und zwar so, daß der Meisterschüler zum jeweiligen Sommertermin die Meisterprüfung ablegen kann.

Der Lehrplan läßt sich in vier größere Abschnitte teilen: Allgemeinwissen, Wirtschaftsfächer, Gegenstände des Fachwissens und praktischer Unterricht in der Lehrwerkstätte.

Die allgemeinen Unterrichtsgegenstände behandeln alle jene

Fächer, die von einem Handwerksmeister im öffentlichen Leben vorausgesetzt werden, z. B. Deutsch und Staatsbürgerkunde.

Die Wirtschaftsfächer setzen sich aus Betriebslehre, Kalkulation, Buchhaltung und Rechtskunde zusammen. In diesen Unterrichtsgegenständen wird Gewerberecht, Steuerrecht, Lehrlings-, Arbeiter- und Angestelltenrecht, Handelsrecht, Versicherungs- und Bankwesen, Buchhaltung, Schriftverkehr und besonders Kalkulation unterrichtet. Der Unterricht wird so gestaltet, daß er auf den Handwerksbetrieb des Tischlers zugeschnitten ist.

In den Fachgegenständen kann entsprechend den Aufnahmebedingungen schon auf Vorkenntnisse aufgebaut werden. Der Unterricht im Fachzeichnen wird unter Berücksichtigung des Schülers in Konstruktionslehre erteilt. Es werden Entwürfe für Einzeilmöbel und Raumgestaltung nach gegebenen Unterlagen erstellt und diese Entwürfe durch Detailzeichnungen in die endgültige ausführungsreife Form gesetzt. Auch die Meisterstücke werden im Unterricht „Fachzeichnen“ zeichnungsmäßig festgelegt und diese Zeichnungen dann dem Gesuch um Zulassung zur Meisterprüfung angeschlossen. Darstellende Geometrie, Konstruktionszeichnen, Freihandzeichnen und Schrift sind wichtige Glieder des Unterrichts, die sowohl beim Entwerfen als auch beim Detaillieren neben der gründlichen Kenntnis der Werkstoffe erforderlich sind.

Beim Entwerfen wird auf eine gediegene Form ebenso wie auf die handwerklich richtige Ausführung Wert gelegt. Durch das Verwenden neuer Werkstoffe bei Konstruktion und bei der Oberflächenbehandlung ist dem Unterrichtsgegenstand „Materialkunde“ besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, um mit allen neuen Artikeln, die in den letzten Jahren so vielfältig und verschiedenartig im Handel zu erhalten sind, vertraut zu sein und ihre Anwendungsmöglichkeiten richtig zu erkennen. Im Gegenstand „Kunstgeschichte“ wird an Hand von Lichtbildern und durch Zeichnen von Formen und Möbeln die Kenntnis der verschiedenen Stilepochen vermittelt. Werkzeuge und Maschinen werden in einem eigenen Unterrichtsgegenstand behandelt, die Kenntnis der Pflege und richtige Verwendung dieser in unserer heutigen an Arbeitskräften so armen Zeit wichtigen Helfer ist für den angehenden Handwerksmeister besonders notwendig.

Im praktischen Unterricht in der Lehrwerkstätte werden die verschiedenartigsten Möbel in moderner und gegebenenfalls auch in traditioneller Form hergestellt. Es stehen moderne Maschinen und Werkzeuge zur Verfügung, um einen möglichst praxisnahen Werkstättenbetrieb zu erreichen. Die Meisterstücke, die ja bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen, werden ebenfalls im Werkstättenunterricht, jedoch vollkommen selbständig vom Schüler hergestellt. In den letzten Jahren wurden Schreibtische, Bar- und Sekretärschränke, Anrichten u. ä. in den verschiedensten Holzarten, furniert, poliert und mattiert ausgeführt. Wenn der Meisterschüler das Material für sein Meisterstück selbst bestellt, so verbleibt ihm das Stück.

Die Meisterklasse für Tischler will dem Handwerk junge, aufgeschlossene Meister zuführen, die zum Nutzen des Berufszweiges, des Landes und des Staates wirken.

Anmeldungen für die Meisterklasse für die vierjährige Fachschule für Tischlerei und Raumgestaltung sind bis zum 19. September 1967 an die Direktion der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt in Innsbruck, Anichstraße Nr. 26—28, zu richten.

Pradler Bauerntheater, Innsbruck, Gasthof Bierstindl

Nach 311 meist ausverkauften Aufführungen des Pradler Ritterstücks „Der schurkische Kuno von Drachenfels“, mit dem das Ensemble auch in Landeck gastierte, folgt nun vom gleichen Autor Vulmar Lovisoni „DAS BLUTGERICHT ZU GREIFFENSTEIN“, ein Pradler Ritter-

stück um treue Liebe, schnöden Verrat und blutige Rache. Ein vielversprechender Beginn läßt erwarten, daß auch dieses Stück ein Publikumserfolg wird.

Pettneu: Platzkonzert

der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen unter der Leitung von Kapellmeister Erich Delago am Freitag, den 18. Aug., 20 Uhr.

Konzert

Freitag, den 18. August 1967 findet wieder ein Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon statt. Beginn 20.30 Uhr.

1 Gold- und 2 Silbermedaillen bei der Tiroler Meisterschaft

Bei den heuer in Reutte durchgeführten Tiroler Meisterschaften im Schießen konnten sich unsere 10 Teilnehmer wieder hervorragend in Position setzen. Tiroler Meister in der Seniorenklasse wurde Johann Falch, St. Anton, Oberschützenmeister dieser Gilde. Diesmal ist es ihm gelungen, den Altinternationalen Hermann Gräble, Reutte, auf seinem Heimatstand um einen Ring zu schlagen und damit seinen ersten Tiroler Meistertitel zu gewinnen. Die Silbermedaillen gab es in der Damenklasse durch Edith Schwarzenbacher, Zams, und beachtenswert auch in der Jungschützenklasse durch Plangger Ludwig, Ried.

In der Schützenklasse ging als bester Schütze unseres Bezirkes Handle Franz, Landeck, hervor. Er belegte den 7. Rang, Dr. Pezzei, Zams, 12., Wucherer Sepp, Zams 16., Redolfi Josef, St. Anton 20., Vogl Josef, Ried, 23., Purtscher Alois, Landeck, 27., Streng Alois, Zams, 29.

Ergebnisse: Seniorenklasse: 1. Falch Johann, St. Anton 351 Ringe.

2. Gräble Hermann Reutte, 350.

3. Stadlmair Max Kufstein, 345.

Damen: 1. Wörter Traudl Längenfeld-Umhausen, 517.

2. Schwarzenbacher Edith Zams, 509.

Jungschützen: 1. Kinigadner Heinz Jenbach, 544.

2. Plangger Ludwig Ried, 487.

3. Angerer Franz Innsbruck, 478.

Altschützen: 1. Nikolodi Viktor Innsbruck, 337.

2. Wöll Ernst Innsbruck, 336.

3. Schöll Martin Reutte, 336.

Schützenklasse: 1. Rid Martin Reutte, 562.

2. Kinigadner Ronald Jenbach, 556.

3. Freisinger Martin Kufstein, 555.

Durch diese guten Leistungen rückte der Bezirk Landeck an die 4. Stelle aller Tiroler Bezirke.

In den Pistolenbewerben konnte sich Alois Graber, Zams gut plazieren. Er erreichte bei dem Bewerb Zentralfeuerpistole den 7. Rang und beim Bewerb freie Pistole in Reutte den 5. Rang.

SV Landeck I — SV Erlach I 2:3 (2:2)

Mit Interesse sah man dem Antreten der Gäste aus Erlach (Niederösterreich), die vom früheren Landecker Spieler Althaler betreut werden, entgegen.

Die Niederösterreicher zeigten sich als disziplinierte und ausgeglichene Mannschaft, die auf Grund ihrer besseren Leistung gegen Spielende zu einem durchaus verdienten Sieg kam. Die allerdings nicht in stärkster Besetzung angetretene Vertretung Landecks begann recht gut, aber verlor dann viel vom anfänglichen Schwung und mußte gegen Spielende die Initiative den konditionell stärkeren Gästen überlassen.

Im Vorspiel besiegte die neugeformierte II. Mannschaft Landecks, die heuer erstmals im neugeschaffenen Reserve-

bewerb der Tiroler Landesliga mitwirken wird, Erlach II mit 6:1 Toren. Der Sieg war auf Grund des besseren Zusammenspiels und der größeren Schnelligkeit der Heimischen auch in dieser Höhe verdient.

Am kommenden Sonntag beginnt wieder die Meisterschaft. Der SV Landeck hat wie im Vorjahr 5 Mannschaften gemeldet und bestreitet die ersten Meisterschaftsspiele auf heimischen Boden im Stadion Landeck.

10.30 Uhr: SV Landeck Schüler - Schönwies Schüler

12.15 Uhr: SV Landeck Jugend - ASV Landeck Jugend

13.45 Uhr: SV Landeck Junioren - SV Reutte Junioren

15.15 Uhr: SV Landeck II - SV Ötztal II

17.00 Uhr: SV Landeck I - SV Ötztal I

Alle Fußballfreunde werden eingeladen, der heimischen Mannschaft bei der Meisterschaftspremiere stimmkräftig beizustehen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 20. August: 14. Sonntag nach Pfingsten, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Messe für Franz Auer, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Messe für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe für Hermann Weierberger, 20 Uhr Jahresmesse für Kathi Zangerl.

Montag, 21. August: heilige Johanna Franziska Fremiot v. Chantal, 7.10 Uhr Messe für Franziska Pale und Messe für Josef und Kathi Buchmaier und Verwandte.

Dienstag, 22. August: Fest des Unbefleckten Herzens Mariä, 7.10 Uhr Messe für H. Pfarrer Anton Schuchter und Messe für Heinrich Ortler.

Mittwoch, 23. August: heiliger Philippus Benitius, 7.10 Uhr Jahresmesse für Bernhard Josef Winkler und Messe für Agnes Völk.

Donnerstag, 24. August: heiliger Bartholomäus, 6 Uhr erste Jahresmesse für Franz Dolzer, 7.10 Uhr Messe für Rudolf Danek.

Freitag, 25. August: heiliger Ludwig, 7.10 Uhr Jahresmesse für Hermann Witting und Messe für Ludwig Niederwohlsgruber.

Samstag, 26. August: Heilige-Maria-Samstag, 7.10 Uhr Messe für Leopold Kaltenböck und Jahresmesse für Alois Thaler, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 20. August: 14. Sonntag nach Pfingsten. 6 Uhr Messe für Maria Krismer, 8.30 Uhr Messe für Johann Geiger, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Otto Nemeč.

Montag, 21. August: 6 Uhr Messe für Josef und Ernst Schmid, 8 Uhr Messe als Jahrtag für Karolina Hann, Messe für Johann Pfenninger.

Dienstag, 22. August: 6 Uhr Messe für Wilhelm Waldner, 8 Uhr Messe für Anna Schermer, Messe für Max Zangerle.

Mittwoch, 23. August: 6 Uhr Messe für Familie Valle, 8 Uhr Messe für Maria Fuchsberger und Sohn.

Donnerstag, 24. August: 6 Uhr 1. Jahrtag für Franz Dolzer, 8 Uhr Messe für Heinrich Griesser, Messe für Hermann und Maria Axmann.

Freitag, 25. August: 6 Uhr Messe für Anna Pfeifer, 8 Uhr Messe für Maria Thurner, Messe für Martin und Josef Sieß.

Samstag, 26. August: 6 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 20. August: 14. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr Messe für Franz und Maria Schwarz; 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Paul und Hermann Köll.

Montag, 21. August: 6.45 Uhr Messe für Elisabeth Juen.

Dienstag, 22. August: Fest des Unbefleckten Herzens Mariä — 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Josef Landerer.

Mittwoch, 23. August: 6.45 Uhr Messe in besonderem Anliegen.

Donnerstag, 24. August: hl. Apostel Bartholomäus — 6.45 Uhr Messe für verstorbene Verwandte Erhart.

Freitag, 25. August: hl. Ludwig — 6.45 Uhr Messe für Franz Vikoler.

Samstag, 26. August: 6.45 Uhr Messe für Ernst Rudig

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, den 20. August 10.30 Uhr in der Markuskirche.

Ärztl. Dienst: 20. 8. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,

Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprenglarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 20. 8., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

20. 8.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

Nettes Lehrmädchen

wird sofort aufgenommen.

FRISEURSALON RUTH

Landeck, Brixnerstraße

Der

Fremdenverkehrsverband St. Anton a. A.

engagiert zum 1. Dezember 1967

Bürokraft

für die Wintersaison 1967/68. Erforderliche Kenntnisse: Stenographie, Maschinenschreiben, mindestens englische Sprachkenntnisse und möglichst auch französische, gutes Auftreten im Informationsdienst.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche an

Fremdenverkehrsverband St. Anton a. A.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Danksagung

Die Bevölkerung von Perfuchsberg dankt der Stadtgemeinde für das Asphaltieren der Straße.

DANKSAGUNG

Anlässlich des Todes meines lieben unvergeßlichen Gatten, unseres Vater, Schwiegervaters Onkel und Cousin, Herrn

Otto Nemeč

sind uns so viele Beweise inniger Anteilnahme zugegangen, daß wir außerstande sind, jedem einzelnen zu danken. Wir bitten daher alle Freunde und Bekannte, auf diesem Wege unseren Dank für die vielen Kranz- und Blumen Spenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis entgegenzunehmen. Wir danken der Hochw. Geistlichkeit, der Werksleitung und Werksmusik, sowie all jenen, die versucht haben, das Letzte von unserem Toten abzuwenden.

Landeck, im August 1967

DIE HINTERBLIEBENEN

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Ableben meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, des Herrn

OTTO REICHMAYR

möchten wir auf diesem Wege allen recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank aber gilt H. H. Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner, seinem Hausarzt Dr. Hans Codemo, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, dem Kirchenchor Landeck, der Fahnenabordnung der Schützenkompanie Landeck, dem ARBÖ-Landeck, der Bezirksstelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes, den Familien Krismer sowie allen Verwandten und Bekannten.

Ein herzliches Vergelts Gott sagen wir auch allen, die unserem lieben Toten das letzte Geleit gaben, für ihn bei den Seelenrosenkränzen beteten und sein Grab mit so schönen Kränzen und Blumen schmückten.

Landeck, im August 1967

Luise Reichmayr mit Kinder

**Gute Qualität
macht doch
mehr Freude!**

VORHÄNGE:

- große Auswahl
- sie werden genäht
- und montiert

TEPPICH - PLASTIKBÖDEN

- reiche Auswahl
- jede Größe
- fachm. Verlegung

Badematten, Tagesdecken, Tischdecken, Matratzen, Wolldecken
Brokat Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr

Fachgeschäft VORHOFER

Schwartling und Spreißel

zu verkaufen. Per m² S 70.—

SÄGEWERK ZANGERL
Perfuchsberg Tel. 357

**Räume
gestalten mit
Teppich und
Teppichboden**

in Boucle, Velours und Fliesenform

erhältlich bei ihrem Tapezierer

**Günther
Hammerle**

LANDECK-PERJEN

Schrofensteinstraße 6 Tel. 9674

Dr. Hans Codemo

vom 21. 8. bis 10. 9.

auf Urlaub!

**Kraftwagen-
lenker**

für 5 to LKW gesucht.
Geboten wird Dauer-
stellung bei guter Ent-
lohnung und 5 Tage-
Woche. Persönliche Vor-
stellung oder schrift-
liche Angebote an:

Landw. Genossenschaft f. d. Bez. Landeck

Postanschrift: 6500 Landeck, Postfach 68

**Mein Radio - Elektro - Fachgeschäft finden Sie nun in der
MALSERSTRASSE 58 (NEBEN DEM KINO)**

Ich bitte, mir weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken. Es wird mir eine Freude
sein, Sie bei Ihrem Besuch in unserem neuen Geschäft zu beraten und zu bedienen.
Reparaturen werden durch unseren Kundendienst abgeholt!

UNSERE TELEFONNUMMER IST (05442) 9775

Ihr Fachhändler

Hubert Probst - Landeck

Bäckerlehrling

wird sofort aufgenommen. Kost und Logis im Haus.
Adresse in der Verwaltung des Blattes



TIGER BAY

Ein spannender Abenteuerfilm mit: Horst Buchholz, Hayley Mills u. a.

Freitag, 18. August 19.45 Uhr Jv.

Zorro gegen Maciste

Abenteuerfilm aus der bekannten Serie. Mit: Guy Williams, Britt Lomond u. a.

Samstag, 19. August 17 u. 19.45 Uhr 16 J.

Der Marquis

Ein ungewöhnliches Abenteuer. Mit: O.W. Fischer, Charles Regnier, Anna Casares, Christiane Maybach u. a.

Sonntag, 20. August 14, 17 und 20.00 Uhr Jv.
Montag, 21. August 19.45 Uhr

Der falsche Adam

Ein Film mit sehr viel Spannung. Henry Fonda, Vera Miels u. a.

Dienstag, 22. August 19.45 Uhr Jv.

Die 27. Etage

Ein spannender Spionagefilm mit: Gregory Peck, Diane Baker u. a.

Mittwoch, 23. August 19.45 Uhr 16 J.

JÄGERBLUT

Eine Neuverfilmung des Schmugglerdramas in Farben mit: Edith Mill, Helmuth Schneider, Armin Dahlen u. a.

Donnerstag, 24. August 19.45 Uhr 16 J.

Ab Freitag, 25. August Jv.

Al Capone

Man muß wissen

wo man gut kauft!

Alles für ein schönes Heim, Böden jeder Art, Teppiche, Vorhänge, auch genäht und montiert, Betten und Bettwäsche.

Tapezierer Gröbner - Landeck

R - Meisterküchen

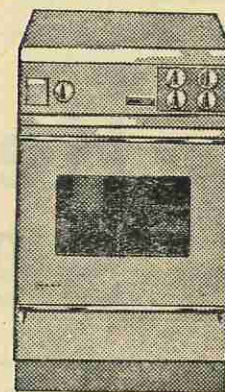
E Die preisgünstige **Einbauküche** nach
C Ihrem Maß und Wunsch angefertigt!
O Unverbindliche Preisangebote u. Prospekte
R bei Ihrer Fachwerkstätte für Inneneinrich-
D tungen

TISCHLEREI

Roman Attenbrunner

6500 LANDECK, Adamhofgasse 2
Tel. 228

Neu von  **NEFF**
EURONEFF



Elektroherd 1424F

Gefühlsrichtige Schalter-
anordnung im Viererblock
Zusätzliche Steckdose
Automatische Temperatur-
überwachung durch zwei
Autothermplatten
Breitkanten-Zierdeckel
Stufenlos regelbare
Temperatur-Automatik
für Backofen
Horizontaler, fester
Plattensitz
Glatter Wandabschluß
Grillsteckdose im Backofen
Geräumiger Geschirrwagen

RADIO
Fimberger

Handelsschulabsolventin

sucht Stelle als Bürokraft — Landeck bevorzugt.
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Wer inseriert - profitiert!

Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-82118

Größere Obstpresse

samt Motor und Zubehör abzugeben.
GASTHOF KAIFENAU Tel. 801



NEFF - Geräte
nur bei
RADIO Fimberger

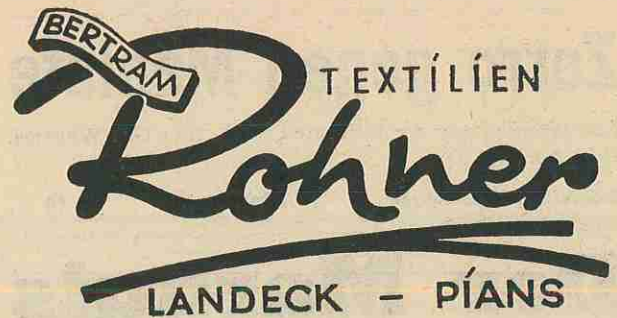
Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Gardisette-Gardinen?
Dann kommen Sie zu uns!



Unsere Gardinen-Abteilung steht Ihnen mit dem gesamten Gardisette-Sortiment und dem neuen Gardisette-Gardinen-Service gerne zur Verfügung.



**Kein Paar über
S 99.50**

Nochmalige Preisherabsetzung in der 2. Woche vom
17. bis 24. August 1967 beim

Sommerschlußverkauf

SCHUHHAUS Netzer

LANDECK